

# Statistischer Bericht

D III - m 2 / 07

Insolvenzen  
in Thüringen  
1.1. - 28.2.2007

---

Bestell - Nr. 09 102

Thüringer Landesamt für Statistik



## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:

Referat: Handel, Gastgewerbe, Beherbergung,  
Dienstleistungen, Unternehmen  
Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im Mai 2007

Heft-Nr.: 116 / 07  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2007

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Gesamteinschätzung</b>	4
<b>Tabellen</b>	
1. Insolvenzverfahren 1.1. - 28.2.2007 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 28.2.2007 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 28.2.2007 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 28.2.2007 nach Kammerbezirken	8
<b>Grafiken</b>	
1. Monatliche Insolvenzen von Februar 2005 bis Februar 2007	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 28.2.2007 nach Kreisen	10

## **Vorbemerkungen**

Rechtsgrundlagen und Erhebungsbereich

Rechtsgrundlagen sind

- seit 1. Januar 1999 die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911),
- das Zweite Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398), das in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik anordnet, und
- das Gesetz zur Änderung der Insolvenzordnung und anderer Gesetze vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2710).

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt.

Die Insolvenzstatistik basiert auf den durch die vier zuständigen Amtsgerichte in Thüringen übergebenen Insolvenzanzeigen, zu denen ein Beschluss ergangen ist (Eröffnungsbeschluss, Abweisung mangels Masse oder Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes).

## **Definitionen**

### **Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Eröffnungsgründe können die Zahlungsunfähigkeit, die drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) oder die Überschuldung (bei juristischen Personen) sein. Dabei ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

### **Regelinsolvenzverfahren**

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

### **Verbraucherinsolvenzverfahren**

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

### **Schuldenbereinigungsplan**

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

### **Eröffnetes Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

### **Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren**

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

### **Beschäftigte**

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

### **Voraussichtliche Forderungen**

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

### **Hinweise**

1. Zum 1.12.2001 ist eine überarbeitete Fassung der Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Weitere Änderungen der Insolvenzordnung wirken sich besonders auf die Anzahl der Insolvenzen natürlicher Personen, aber auch auf Insolvenzen von Einzelunternehmern aus:

- Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt. Zu diesem Personenkreis zählen auch die erstmals nach diesem Gesetz unterschiedenen ehemals selbständig Tätigen.
- Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

2. Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

## **Gesamteinschätzung**

In den Monaten Januar bis Februar 2007 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 845 Insolvenzverfahren. Das waren 115 Anträge bzw. 15,8 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres.

794 Verfahren wurden eröffnet, das sind 94 Prozent aller Insolvenzanträge.

50 Verfahren (6 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich für alle Verfahren auf rund 105 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 124 Tausend EUR aus.

12,1 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 87,9 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe).

102 Insolvenzen betrafen Unternehmen mit zum Zeitpunkt des Antrags 453 beschäftigten Arbeitnehmern. Das waren 26 Verfahren bzw. 20,3 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum 2006.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (53) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und das Kleingewerbe (36) Insolvenz anmelden.

In den Monaten Januar bis Februar 2007 traten die meisten Unternehmensinsolvenzen im Baugewerbe (21), im Bereich Handel/Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern (19) sowie im Grundstücks- und Wohnungswesen (18) auf. Es folgten das Verarbeitende Gewerbe (17) und das Gastgewerbe (11).

Bei den übrigen Schuldnern wurden 743 Verfahren gezählt, 141 Verfahren bzw. 23,4 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Hier kommt weiterhin die Neuregelung der Insolvenzordnung aus dem Jahr 2001 zur Wirkung, nach der u.a. die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. Insbesondere die privaten Verbraucher mussten in den Monaten Januar bis Februar 2007 mit 557 Insolvenzanträgen gegenüber 427 im Vorjahreszeitraum (30,4 Prozent) verstärkt das Insolvenzrecht in Anspruch nehmen. 157 Verfahren betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahrens beantragt haben.

Nach Kreisen betrachtet wurden die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in der Stadt Erfurt (69) und in der Stadt Gera (52) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Landkreis Saale-Orla-Kreis (15) und im Landkreis Saale-Holzland-Kreis (20) festgestellt.

### 1. Insolvenzverfahren 1.1. - 28.2.2007 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen				
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner <sup>1)</sup>					Anzahl	%	Anzahl	1000 EUR
Eichsfeld	36	36	-	-	32,7	28	28,6	18	3 441				
Nordhausen	28	27	1	-	29,9	37	- 24,3	-	2 949				
Unstrut-Hainich-Kreis	29	28	1	-	25,4	30	- 3,3	-	2 032				
Kyffhäuserkreis	23	20	3	-	26,0	18	27,8	40	6 927				
<b>Nordthüringen</b>	<b>116</b>	<b>111</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>28,6</b>	<b>113</b>	<b>2,7</b>	<b>58</b>	<b>15 349</b>				
Stadt Erfurt	140	135	5	-	69,0	84	66,7	12	11 497				
Stadt Weimar	25	24	1	-	38,7	19	31,6	35	4 325				
Gotha	47	44	3	-	32,7	50	- 6,0	2	11 652				
Sömmerda	33	31	2	-	42,9	21	57,1	9	3 859				
Ilm-Kreis	56	55	1	-	47,9	38	47,4	1	5 813				
Weimarer Land	38	38	-	-	43,0	37	2,7	-	2 607				
<b>Mittelthüringen</b>	<b>339</b>	<b>327</b>	<b>12</b>	<b>-</b>	<b>48,9</b>	<b>249</b>	<b>36,1</b>	<b>59</b>	<b>39 753</b>				
Stadt Gera	54	53	1	-	51,9	46	17,4	134	7 798				
Stadt Jena	25	23	2	-	24,4	22	13,6	-	3 782				
Saalfeld-Rudolstadt	38	31	7	-	30,4	33	15,2	83	4 689				
Saale-Holzland-Kreis	18	16	2	-	19,8	24	- 25,0	21	1 738				
Saale-Orla-Kreis	14	12	2	-	15,0	23	- 39,1	5	1 783				
Greiz	43	38	5	-	37,0	49	- 12,2	5	4 198				
Altenburger Land	32	30	2	-	30,1	24	33,3	6	1 486				
<b>Ostthüringen</b>	<b>224</b>	<b>203</b>	<b>21</b>	<b>-</b>	<b>30,3</b>	<b>221</b>	<b>1,4</b>	<b>254</b>	<b>25 474</b>				
Stadt Suhl	9	9	-	-	21,1	15	- 40,0	19	2 414				
Stadt Eisenach	21	19	2	-	48,0	25	- 16,0	5	4 037				
Wartburgkreis	52	47	5	-	37,6	32	62,5	31	8 016				
Schmalkalden-Meiningen	37	34	3	-	27,0	42	- 11,9	15	3 263				
Hildburghausen	18	16	1	1	25,3	22	- 18,2	-	4 495				
Sonneberg	29	28	1	-	45,3	11	163,6	12	1 829				
<b>Südwestthüringen</b>	<b>166</b>	<b>153</b>	<b>12</b>	<b>1</b>	<b>33,4</b>	<b>147</b>	<b>12,9</b>	<b>82</b>	<b>24 054</b>				
<b>Thüringen</b>	<b>845</b>	<b>794</b>	<b>50</b>	<b>1</b>	<b>36,2</b>	<b>730</b>	<b>15,8</b>	<b>453</b>	<b>104 630</b>				
davon													
kreisfreie Städte	274	263	11	-	48,9	211	29,9	205	33 853				
Landkreise	571	531	39	1	32,2	519	10,0	248	70 777				

1) Stand 31.12.2005

## 2. Insolvenzverfahren 1.1. - 28.2.2007 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl							

### Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	36	28	8	x	48	- 25,0	29	5 718
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	6	4	2	x	12	- 50,0	26	1 408
	2	2	-	x	8	- 75,0	13	876
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	53	40	13	x	64	- 17,2	395	26 495
Aktiengesellschaften	1	1	-	x	-	x	-	1 034
Private Company Limited by Shares (Ltd)	3	1	2	x	-	x	3	246
Genossenschaften	-	-	-	x	1	- 100,0	-	-
Sonstige Rechtsformen	3	1	2	x	3	-	-	160
<b>Zusammen</b>	<b>102</b>	<b>75</b>	<b>27</b>	<b>x</b>	<b>128</b>	<b>- 20,3</b>	<b>453</b>	<b>35 061</b>
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	50	35	15	x	61	- 18,0	130	13 442
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	19	14	5	x	30	- 36,7	34	3 246
Unternehmen 8 Jahre und älter	45	38	7	x	54	- 16,7	323	21 425

### übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	23	17	6	x	24	- 4,2	x	7 535
Ehemals selbständig Tätige	157	143	14	-	143	9,8	x	30 192
davon								
Regelinsolvenzverfahren	129	115	14	x	125	3,2	x	27 119
Verbraucherinsolvenzverfahren	28	28	-	-	18	55,6	x	3 073
Verbraucher	557	555	1	1	427	30,4	x	31 497
Nachlässe	6	4	2	x	8	- 25,0	x	347
<b>Zusammen</b>	<b>743</b>	<b>719</b>	<b>23</b>	<b>1</b>	<b>602</b>	<b>23,4</b>	<b>x</b>	<b>69 571</b>

### Insolvenzverfahren insgesamt

<b>Insgesamt</b>	<b>845</b>	<b>794</b>	<b>50</b>	<b>1</b>	<b>730</b>	<b>15,8</b>	<b>453</b>	<b>104 632</b>
------------------	------------	------------	-----------	----------	------------	-------------	------------	----------------



### 3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 28.2.2007 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	1	1	-	2	- 50,0	-	.
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	x	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	17	15	2	8	112,5	245	8 631
E	Energie- und Wasserversorgung	-	-	-	-	x	-	-
F	Baugewerbe	21	14	7	36	- 41,7	115	9 188
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	19	15	4	27	- 29,6	52	6 507
H	Gastgewerbe	11	7	4	10	10,0	15	2 624
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	7	7	-	11	- 36,4	18	2 688
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	1	-	1	1	-	-	.
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	18	12	6	22	- 18,2	3	4 682
M	Erziehung und Unterricht	2	-	2	1	100,0	2	.
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1	1	-	1	-	3	.
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	4	3	1	9	- 55,6	-	444
	<b>Insgesamt</b>	<b>102</b>	<b>75</b>	<b>27</b>	<b>128</b>	<b>- 20,3</b>	<b>453</b>	<b>35 061</b>

#### 4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 28.2.2007 nach Kammerbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
	Anzahl					1000 EUR

##### Kammerbezirk Erfurt

Stadt Erfurt	10	7	3	11	12	4 181
Stadt Weimar	4	3	1	5	35	1 859
Stadt Eisenach	3	2	1	2	5	954
Eichsfeld	4	4	-	4	18	1 241
Nordhausen	2	2	-	5	-	878
Wartburgkreis	13	12	1	4	31	4 679
Unstrut-Hainich-Kreis	1	1	-	7	-	161
Kyffhäuserkreis	2	2	-	4	40	5 378
Gotha	7	4	3	9	2	1 853
Sömmerda	3	2	1	2	9	764
Weimarer Land	3	3	-	1	-	838
<b>Zusammen</b>	<b>52</b>	<b>42</b>	<b>10</b>	<b>54</b>	<b>152</b>	<b>22 786</b>

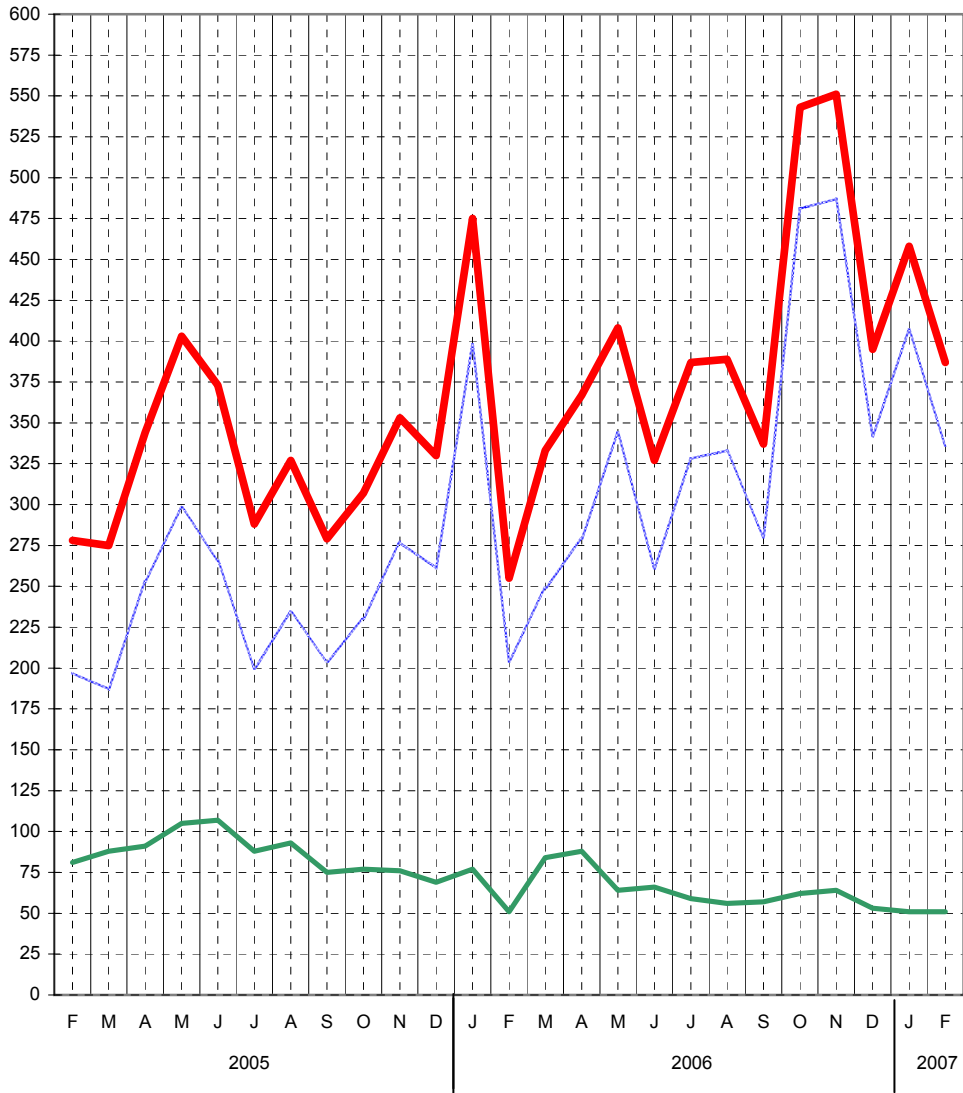
##### Kammerbezirk Ostthüringen

Stadt Gera	6	5	1	8	134	4 254
Stadt Jena	4	3	1	5	-	1 486
Saalfeld-Rudolstadt	10	5	5	9	83	1 659
Saale-Holzland-Kreis	3	2	1	3	21	296
Saale-Orla-Kreis	2	-	2	3	5	136
Greiz	4	1	3	4	5	519
Altenburger Land	2	1	1	4	6	54
<b>Zusammen</b>	<b>31</b>	<b>17</b>	<b>14</b>	<b>36</b>	<b>254</b>	<b>8 404</b>

##### Kammerbezirk Südthüringen

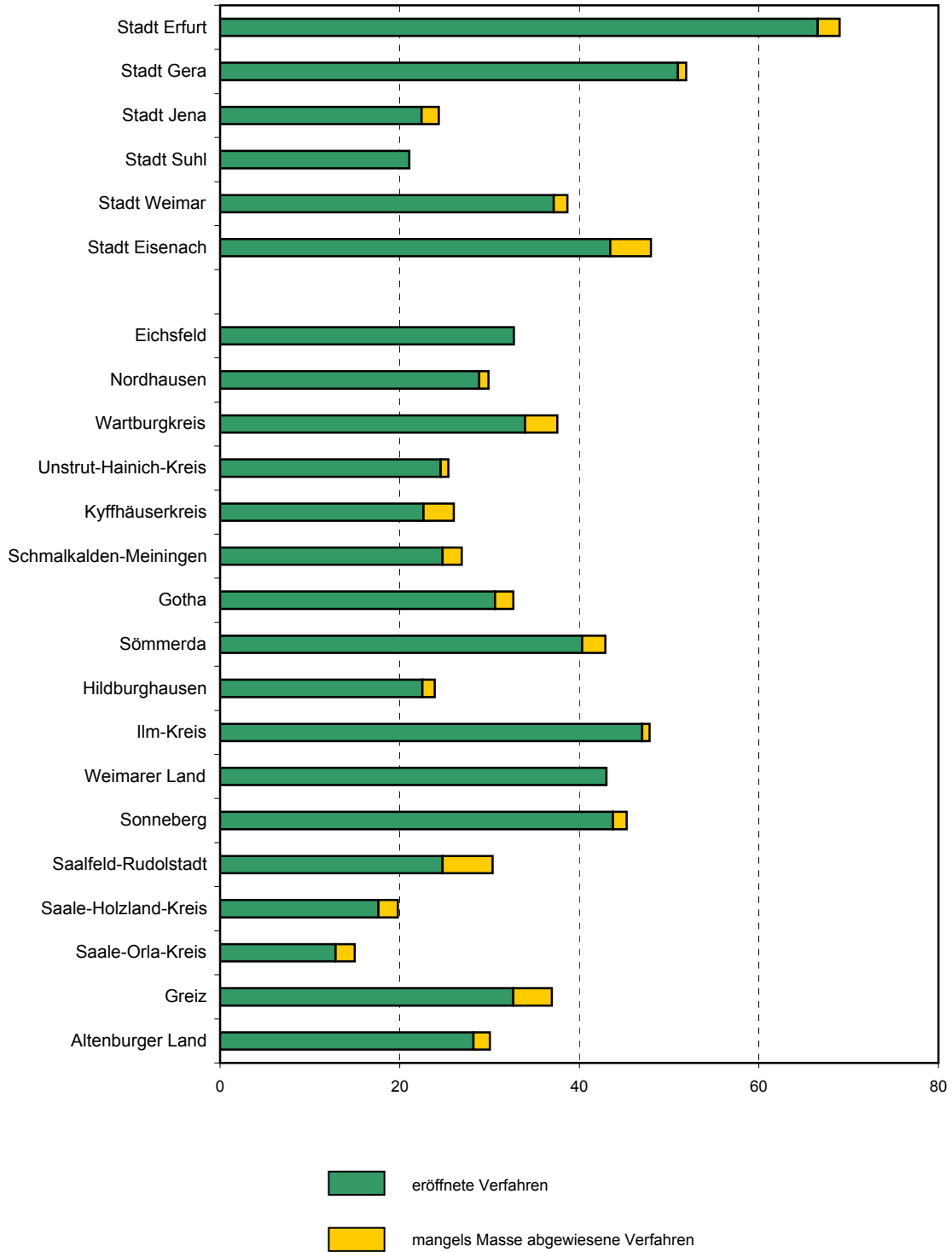
Stadt Suhl	2	2	-	5	19	1 258
Schmalkalden-Meiningen	7	5	2	10	15	1 548
Hildburghausen	2	2	-	5	-	108
Ilm-Kreis	6	6	-	14	1	637
Sonneberg	2	1	1	4	12	319
<b>Zusammen</b>	<b>19</b>	<b>16</b>	<b>3</b>	<b>38</b>	<b>47</b>	<b>3 870</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>102</b>	<b>75</b>	<b>27</b>	<b>128</b>	<b>453</b>	<b>35 060</b>

### 1. Monatliche Insolvenzen von Februar 2005 bis Februar 2007



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- übrige Schuldner

## 2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner <sup>\*)</sup> 1.1. - 28.2.2007 nach Kreisen



\*) Stand der Bevölkerung: 31.12.2005